

## Sprachen der Welt

Von Dieter Wunderlich  
ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrank: #393874 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-01Erscheinungsdatum:  
2015-02-01File Name: B01A06IP0K | File size: 58.Mb

**Von Dieter Wunderlich : Sprachen der Welt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sprachen der Welt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Linguistik und mehr ...Von Wolfgang60Menschen bewegen sich beim Denken in Sprachrumen; wir bedienen uns in der Kommunikation mit uns selbst und mit anderen zwangslufig der Sprache: obwohl eine sprachkritische Tradition der Philosophie nicht zuletzt Wittgenstein die Grenzen von Sprache aufzeigt, bedienen wir uns nach wie vor dieser

Sprache, denn bei einem anderen, vergleichbar leistungsfähiges Medium verfügen wir nicht. Wer sich auch für diese Grundfragen interessiert, findet in diesem Buch nicht nur einen Überblick über die Entstehung und den Wandel von Sprache; deren Entwicklung ist nicht nur eingebettet in die Geschichte der Menschheit, gekoppelt an deren Evolution und damit gebunden an die materiellen Voraussetzungen, die die Funktion von Sprache bedingen; der versteht, warum Sprachen so verschieden sind und sich doch alle gleichen. Anhand der Fragestellungen, der Herangehensweise und der verwendeten Modelle wird von Anfang an deutlich: Hier schreibt nicht ein geisteswissenschaftlich ausgebildeter klassischer Linguist, sondern ein Fachmann, der - über die Fachkompetenz hinaus - aktuelle naturwissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt! Wunderlich ordnet Sprache in den menschlichen Kommunikationsprozess in unterschiedlichen Situationen mit ihren besonderen Erfordernissen ein. So verfolgt er beim Vergleich von Gebärdensprachen und gesprochenen Sprachen mit Tomasello - den Gedanken, dass am Anfang unserer Sprache die bedeutungsvolle Geste gestanden haben mag. So kann er die Universalien, aber auch das Veränderungspotential im Zuge menschlicher Evolution zumindest plausibel machen. Auch neurobiologische Aspekte von Sprache bzw. des Sprachlernens werden bis hin zur Funktion von Spiegelneuronen - berücksichtigt: Wunderlich bezeichnet die Wechselwirkung zwischen Wernicke- und Broca-Areal mit anderen Arealen des Gehirns als Sprachorgan, das die Voraussetzung dafür ist, jede natürliche Sprache zu erlernen. Dieses Sprachorgan ist durch die Fähigkeit zum Spracherwerb, nicht durch den Erwerb einer besonderen Sprache charakterisiert, wobei Sprache durch Imitation, Wiederholung und Gesten, die eine Antwort verlangen, im sozialen Dialog mit anderen Menschen erworben wird. Zwei Tendenzen stehen mit Wunderlich - bei der Entwicklung von Sprachen in dynamischer Wechselwirkung: Die kreative Veränderung durch die kindlichen Lerner beim spielerischen Umgang mit Gesten und Lauten einerseits und die die Komplexität reduzierende Vereinfachung erwachsener Lerner andererseits, insbesondere wenn sie bereits Erfahrung mit anderen Sprachen haben. Wunderlich macht durch nachvollziehbare Argumente plausibel, in wieweit genetisch festgelegte biologische Rahmenbedingungen durch kulturelle Gegebenheiten zur Entwicklung von Kommunikation genutzt werden bzw. Anlass zu Varianten bis hin zur Entstehung neuer Sprachen sind. Seine Vorstellungen und Modelle belegt er aber auch durch funktionelle Folgen von neurologischen Verletzungen oder genetischen Varianten. Ein in vielerlei Hinsicht interessantes Buch!

16 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Multipliziert und Universalien

Von time diver "Je fter ich mich einer neuen Sprache nherte, desto strker erlebte ich die Verbindung von faszinierender Neuheit und immanenter Stringenz." (Prof. em. Dr. Dieter Wunderlich)

Das Curriculum Vitae des Autors ist dahingehend zu ergnzen, dass er als diplomierter Kernphysiker (!) im Jahre 1969 mit seiner Dissertation zu 'Tempus und Zeitreferenz im Deutschen' an der Technischen Universitt Berlin promovierte. Nachdem er 1970 - 1973 als Professor fr Germanistische Linguistik an der Freien Universitt Berlin ttig war, wechselte er an die Heinrich-Heine-Universitt Dsseldorf, wo er bis zu seiner Emeritierung einen Lehrstuhl fr Allgemeine Sprachwissenschaft innehatte. Zwischen 1978 und 1980 amtierte Wunderlich als Grndungsvorsitzender der 'Deutschen Gesellschaft fr Sprachwissenschaft' (Dgfs); seit 2004 ist Vorsitzender des Beirats des Zentrums fr Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) in Berlin. Als Autor und Herausgeber von Bchern, Handbchern und Reihen sowie einer Vielzahl von Gastprofessuren im Ausland hat er sich auch international einen Namen gemacht. Nachdem sich Wunderlich ber Jahrzehnte mit 20 Sprachen recht intensiv befasst und die Grammatik von etwa 30 weiteren Sprachen ausfhrlich studiert hat, kommt er zu dem Ergebnis, dass Sprachen nicht smtlich aus demselben Genius heraus gestaltet wurden. Daher muss man als Linguist, der sich einer neuen Sprache zuwendet, einerseits methodisch so sortieren und argumentieren wie in jeder anderen Sprache und anstreben, die bekannten Kategorien wiederzufinden. Andererseits muss man jedoch auch offen sein fr den Genius, der in der Entwicklung dieser Sprache geherrscht haben mag. Zur Darstellungsmethodik des Autors gehrt das Stellen von Fragen im Text oder den berschriften der Subkapitel, die er dann jeweils ausfhrlich beantwortet. So beginnt das einleitende erste Kapitel mit der trivial erscheinenden Frage, was denn nun eine Sprache ist? Wunderlich gibt an dieser Stelle eine 'vorlufige' Antwort: Sprache ist ein natrlich gewachsenes Verstdnis zwischen Menschen. Kinder erlernen Sprache aufgrund eigenen Impulses, man muss sie nicht dazu anhalten. Sie behalten das, was sie hren und bauen daraus ihre grammatikalischen Regeln. Die Abgrenzung Sprache gegenber Dialekten ergibt sich zum einen aus der lexikalischen Distanz, die - trotz lautlicher Variationen bei 80-90% erkennbar bereinstimmenden Wrtern liegt. Zum anderen kann sie sich auch aus einer politischen Identitt ergeben. Neben den Faktoren der Anatomie einer Sprache erlutert der Autor exemplarisch 'Was die Auslnder am Deutschen strt und gibt einen Einblick in die Sprachentwicklung im Zuge der biologischen und kulturellen Evolution. Kapitel zwei beschftigt sich mit den 'kleinen Sprachen' der Jger und Sammler, den Hirten- und Reitervlkern und dem Wachstum der Sprachfamilien infolge der Landwirtschaft. Das dritte Kapitel zu den Sprachfamilien beginnt mit der provokanten Frage: Die romanischen Sprachen stammen von Latein ab und von wem stammen die germanischen Sprachen ab? Nach einer kurzen Einfhrung in die historisch-vergleichende Methode zur Bestimmung der Sprachverwandtschaft werden nacheinander die Sprachfamilien der Kontinente und die sogenannten Makrofamilien vorgestellt. Zur nheren Erluterung bedient sich der Autor hier einer Reihe von Landkarten und Synopsen zur Darstellung lexikalischer Unterschiede. Gegenstnde der Kapitel vier bis sechs sind die Ausbreitungsmechanismen von Sprachen, die biologischen Voraussetzungen fr die Entstehung von Sprache, die Fragen nach einem Sprachgen und einer Ursprache sowie alte und neue Sprachen und ihre jeweilige Entwicklung. Nachdem im siebten Kapitel die

unterschiedlichen Sprachtypen und Sprachmerkmale anhand ihrer Morphologie, Typologie und Kategorien dargelegt werden, widmet sich das achte und letzte Kapitel schließlich mit den 'Sprachuniversalien' den Merkmalen, die allen Sprachen gemeinsam sind. Ein Literaturverzeichnis, weitere herangezogene Quellen und erwähnte Publikationen, wichtige Webadressen bilden zusammen mit einem Verzeichnis der verwendeten Zeichen, einem Verzeichnis der Abkürzungen für grammatische Kategorien und einem Sachregister den abschließenden Anhang einer ansprechenden wissenschaftlichen Arbeit, die mit 5 Sternen zu bewerten ist.

Kurzbeschreibung Gegenwärtig verwenden 7 Milliarden Menschen 7000 verschiedene Sprachen. Aber nur 6% der Sprachen haben mehr als 1 Million Sprecher. Oft sind es nicht mehr als 1000 Menschen, die sich in einer Sprache verständigen können. Es gibt also große und kleine Sprachen. Dieter Wunderlich erklärt, warum das so ist. Wie entstehen neue Sprachen? Welche sind miteinander verwandt? Was haben sie gemeinsam? Was unterscheidet sie? Wie verbreiten sich Sprachen und wohin geht ihre Entwicklung? Der Autor, ausgewiesener Spezialist und Humboldt-Preisträger, beantwortet alle Fragen anhand konkreter Beispiele, auch aus entlegenen, uns völlig fremden Sprachen. Anschaulich und verständlich zeigt er einmal mehr, wie reich und faszinierend die menschliche Sprache ist. Pressestimmen "Anspruchsvolle linguistische Weltreise mit vielen Aha-Momenten" Gong "Anschaulich erklärt Linguist Prof. Dieter Wunderlich Unterschiede - und überraschende Gemeinsamkeiten - von Sprachen wie Deutsch, Madagassisch und Tok Pisin (Papua-Neuguinea)." HRZU "Wunderlichs Buch ist hervorragend gelungen. Von historisch-vergleichender Sprachwissenschaft über Sprachtypologie und Universalienforschung bis hin zur Biologie der Sprachentstehung lässt es nichts aus. All das präsentiert der Autor wohlgegliedert, übersichtlich und für geneigte Leser verständlich." spektrum.de Kurzbeschreibung Gegenwärtig verwenden 7 Milliarden Menschen 7000 verschiedene Sprachen. Aber nur 6% der Sprachen haben mehr als 1 Million Sprecher. Oft sind es nicht mehr als 1000 Menschen, die sich in einer Sprache verständigen können. Es gibt also große und kleine Sprachen. Dieter Wunderlich erklärt, warum das so ist. Wie entstehen neue Sprachen? Welche sind miteinander verwandt? Was haben sie gemeinsam? Was unterscheidet sie? Wie verbreiten sich Sprachen und wohin geht ihre Entwicklung? Der Autor, ausgewiesener Spezialist und Humboldt-Preisträger, beantwortet alle Fragen anhand konkreter Beispiele, auch aus entlegenen, uns völlig fremden Sprachen. Anschaulich und verständlich zeigt er einmal mehr, wie reich und faszinierend die menschliche Sprache ist.